

Der Enzthäler.

Anzeiger und Unterhaltungs-Blatt für das ganze Enzthal und dessen Umgegend.

Nr. 17. Neuenbürg, Mittwoch den 1. März 1854.

Der Enzthäler erscheint Mittwochs und Samstags. — Preis halbjährig hier und bei allen Postämtern 1 fl. Für Neuenbürg und nächste Umgebung abonniert man bei der Redaktion, Auswärtige bei ihren Postämtern. Bestellungen werden täglich angenommen. — Einrückungsgebühr für die Zeile oder deren Raum 2 fr.

Amtliches.

K o r r a m t Ne u e n b ü r g.
Revier Viekenzell.

Nadelstammholz-Verkauf auf dem Stoek

am 9. März im Staatswald Hinterkollbach bei Zaina, mit beiläufig 40,000 C', Zusammenkunft Vormittags 10 Uhr, beim soz. Pektelstod; am 10. März im Simmerheimerwald, beim Bühlhof, mit ungefähr 75,000 C', Zusammenkunft Vormittags 10 Uhr, bei der dortigen Saarschule. Unter beiden Partieen ist ziemlich Forstholz begriffen.

Neuenbürg, den 23. Februar 1854.

K. Forstamt.

Calmbach.

Gläubiger-Aufruf.

Christoph Fr. Barth, Holzbändler von hier, ist kürzlich gestorben. Nach dem heute gefertigten Inventar beträgt sein Nachlaß 935 fl. 44 kr., den die Ehefrau desselben, welche in dem 1850 gegen ihn ausgebrochene Gante mit noch 1969 fl. 51 kr. Vorbringen durchgefallen ist, nunmehr als erstberechtigte Gläubigerin in Anspruch nimmt.

Dies wird den übrigen, im Barth'schen Gante zu Verlust gekommenen Gläubigern auf diesem Wege unter dem Aufügen bekannt gemacht, daß ihnen zu Vorbringung etwaiger Einwendungen gegen den durch die Akten gerechtfertigten Anspruch der Witwe Barth eine Frist von 15 Tagen offen steht.

Am 20. Februar 1854.

Teilungsbehörde:

vdt. R. Amtsnotariat Wildbad.

Demmler, Adv.

Neuenbürg.

Haus- und Garten-Verkauf.

Das 3stöckige Wohnhaus der † Bierbrauer Käpple's Frau, Witwe, an der Pforzheimer Straße, Nr. 11, heute angekauft um 900 fl., und 1 Viertel Gemüs- und Baumgarten an der Pforzheimer Straße, heute angekauft um 221 fl., kommt am nächsten

Freitag den 3. März d. J.,

Morgens 8 Uhr,

zum zweiten- und letztenmal auf dem Rathhaus in Aufstreich.

Den 24. Februar 1854.

Stadt-Schultheissenamt.

Wesinger.

Neuenbürg.

Färberei- und Güter-Verkauf.

Die Witwe des kürzlich gestorbenen Christ. Friedrich Kauler, gewes. Färbers hier, beabsichtigt, da sie von dem Fortbetrieb der Färberei und Dekonomie Alters wegen absehen muß, ihre nachbeschriebene Liegenschaft am

Mittwoch den 15. März d. J.,

Nachmittags 2 Uhr,

auf dem hiesigen Rathhaus im Aufstreichswege zu veräußern, und zwar fell, wenn hierbei ein annehmbarer Preis geboten wird, sogleich zugehlagen werden.

Die Realitäten sind:

Gebäude:

Ein 2stöckiges, im Jahr 1826/27 erbautes Wohnhaus mit vollständiger Färberei-Einrichtung, gewölbtem Keller, Viehstall, 2 Wohnungen, mehreren schließbaren Kammern und 2 Trockenböden, an der untern Straße, zwischen der Enz und der Pforzheimer Straße.

Die obere Hälfte an einem Mang-Gebäude und an der Mang selbst;

Güter:

2 Brtl. 4/5 Mib., theils Küchen-, theils Baum- und Gras-Garten im Pfenneweg, hinter dem Manghaus;

1 Morgen Wiese im Irgenfeld.

Kaufslustige werden mit dem Aufügen, daß die Zahlungs-Bedingungen sehr billig gestellt werden können, daß die Färberei sich bisher einer ansehnlichen Kundschaft erfreute, daß das Haus aber auch für andere gewerbliche Zwecke günstig gelegen und zu verwenden ist, zu der Verkaufs-Verhandlung eingeladen.

Den 21. Februar 1854.

Von dem mit Leitung derselben beauftragten Stadtschultheissen Wesinger.

Calmbach

Holz-Verkauf

Am Montag den 6. März d. J.,
Vormittags 9 Uhr,

kommen auf dem Rathhaus zu Calmbach zum Verkauf:

- 120 Stück Gerüststangen,
- 3000 " Hopsenstangen von 21—50' lang und
- 6000 " Klotzwieden.

Den 16. Februar 1854.

Schultheiß Köpfler.

Calmbach.

**Veraffordirung von Straßenbau-
Arbeiten.**

Die Gemeinde Calmbach veraffordirt
Mittwoch den 8. März
auf ihrem Rathhause folgende Arbeiten:

- Maurerarbeit veranschlagt zu 514 fl.,
- Pflasterarbeit " " 616 fl.

Zu dieser Verhandlung wird eingeladen mit dem Bemerken, daß Auswärtige sich mit Präsidats-, Vermögens- und Fähigkeits- Zeugnissen zu versehen haben.

Den 25. Februar 1854.

Schultheißamt.
Köpfler.

Forstamt Leonberg.

Revier Warmbronn.

Eichen-Verkauf.

Am Montag den 6. März werden in dem Staatswald Wasserbach bei Remmingen 46 Stück Eichen mit 60 bis 271 C. Meßebait im Schlage selbst, früh 10 Uhr, im Aufstreich verkauft. Hierauf 33 Lose unaufbereiteter Stumpfen.

Leonberg, den 25. Februar 1854.

A. Kerstamt.
Molke.

Weissenbach.

Bauholz-Versteigerung.

Aus dem Kaltenbronner Domänenwald, Distrikt Hobloh, werden am

Donnerstag den 2. März d. J.,

136 Stämme Forsten Bauholz versteigert, wozu man sich Vormittags 10 Uhr bei dem Gemeindehaus zu Reichenthal versammelt.

Den 22. Februar 1854.

Großh. Bad. Bezirksforstrei Kaltbronnen.
Beckmann.

Arnbach.

Gläubiger-Aufforderung.

Alt Jakob Frey, Wagner, und Michael Ott, Tagelöhner von hier, beabsichtigen mit ihrer Familie nach Amerika auszuwandern, vermögen aber die gesetzliche Bürgschaft nicht zu leisten. Es werden deshalb deren Gläubiger aufgefordert, ihre Ansprüche binnen 6 Tagen bei der unterzeichneten Stelle anzumelden.

Hiebei wird jedoch bemerkt, daß für dieselben in keinem Fall Aussicht auf Befriedigung

vorhanden ist, da beide Familien auf Kosten der Gemeinde auswandern.

Den 28. Februar 1854.

Schultheißamt.
Höll.

Haiterbach,

Oberamts Nagold.

Holz-Verkauf.

Die hiesige Gemeinde verkauft am
Freitag den 10. März d. J.,
Morgens 8 Uhr,

aus ihren Nadelholzwaldungen

325 Stämme Langholz vom 60er aufwärts (größtentheils Helländerholz) und ladet Kaufslustige zu diesem Verkauf hiemit höflich ein.

Den 25. Februar 1854.

Gemeinderath.

Privatnachrichten.

Alsdorf, Oberamts Belzheim.

Langholz-Verkauf.

Am Montag den 6. März, Vormittags 9 Uhr, werden aus dem gutsberrschafil. Walde Schinderhalde 50—60,000 Cub.-Fuß Nadelholz, zu Floßholz vorzüglich geeignet, und je zur Hälfte in Helländer- und Vießholz bestehend, zum öffentlichen Verkaufe kommen. Das Holz wird stehend verkauft und im kommenden Frühjahr zur Schälzeit gefällt. Die Veifuhr aus dem Walde an den nahe gelegenen Hauffstriten Weg, von wo aus die weitere Beförderung auf der in das Remsthal nach Cannstatt an den Neckar führenden Straße bequem bewerkstelligt werden kann, wird auf Verlangen von dem Verkäufer übernommen. Im Falle der Erzielung annehmbarer Preise wird die Abgabe eines weiteren größeren Quantums Langholz im Wege des Verkaufs aus freier Hand beabsichtigt.

Zusammenkunft auf dem Maierhof. Das Holz und die Verkaufsbedingungen können auch schon vorher eingesehen werden.

Den 14. Februar 1854

Febrl. v. Holz'sches Rentamt

Kohrdorf, Oberamts Nagold.

Natur-Bleiche-Empfehlung.

Zu Begegnung des mehrseitig fühlbar gewordenen Bedürfnisses einer Natur-Bleiche in hiesiger Gegend, habe ich, beim Besitze der erforderlichen Lokalitäten zu Gründung einer solchen Anstalt mich entschlossen und zum Beginn des Bleich-Geschäfts im kommenden Frühjahr bereits die entsprechenden Vorkehrungen getroffen.

Indem ich bitte, mich mit Bleich-Geschäften jeder Art zu betrauen, garantire ich für schöne Arbeit, leiste für jeden etwaigen Schaden Ersatz und bemerke, daß der Bleicherlohn per Elle



Tuch, 1/2 weiß 2 1/2 kr., ganz weiß 3 kr., und per 1 Pfund Faden oder Garn nur 20 kr. beträgt.
Den 15. Februar 1854.

Jakob Friedrich Dürr,
Bleiche-Inhaber.

Zu Vorstehendem wird auf Verlangen hiermit bezeugt, daß der hiesige Bürger Jakob Friedrich Dürr in solch guten Verhältnissen steht, daß er für jeden etwaigen Schaden an übergebenen Bleich-Gegegenständen Ersatz leisten kann, und daß er auch schon vermöge seiner Pünktlichkeit zu Benutzung seines Bleich-Geschäfts jede Empfehlung verdient.

Rohrdorf, den 15. Februar 1854.

Schubbeß Seeger.

Calmbach.

Empfehlung.

Nach erworbenen Meisterrechte und erfolgter Niederlassung dahier empfehle ich mich dem besizzen und auswärtigen Publikum ergebenst zu Arbeiten in meinem Gewerbe, deren pünktliche Ausführung ich mir angelegen seyn lassen werde.

Christoph Friedr. Barth,
Zwilermeister.

Neuenbürg, den 27. Februar 1854. Denjenigen, die meiner geliebten Tochter Laura so viele thätige und herzliche Theilnahme während ihrer Krankheit, sowie in ihrem Leben Freundschaft und Liebe bewiesen und Denen, welche sie zum Friedhofe begleiteten, sowie auch für den Gesang sage ich hiemit meinen herzlichsten Dank und empfehle mich und die Meinigen ihrem ferneren Wohlwollen.

Christian August Bohnenberger
Kaufmann.

Neuenbürg.

Wohnhaus- und Garten-Verkauf.

Unverzeichneter ist gesonnen aus freier Hand sein in der obern Stadt gelegenes Wohnhaus nebst 1 Viertel Küchengarten und Baufeld mit einigen schönen Obstbäumen am breiten Main, an den Meißbierenden zu verkaufen und ladet die Liebhaber hiezu auf Mittwoch den 8. März, Nachmittags 4 Uhr, in die Post dahier ein.

Wenn mir inzwischen ein annehmbares Anbot gemacht werden sollte, so wäre ich geneigt, auch unter der Hand einen Kauf abzuschließen.

Schneidermeister B o s c h.

Neuenbürg.

In einem hiesigen Hause mitten in der Stadt sind mehrere kleinere Wohnungen, worunter auch eine auf Verlangen mit Wirthschafts-Gerechtfertigkeit, zu vermieten. Näheres bei der Redaktion.

Calw.

Ich suche in mein Specerei- u. Ellen-Waaren-Geschäft einen Lehrling, dem, neben Erlernung aller kaufmännischen Kenntnisse auch die der französischen und englischen Sprache gelehrt ist.

Kaufmann **Bock**.

Neuenbürg.

Sechs Stücke mit Federn und Roßhaar gepolsterte Sessel und eine Standuhr sind zu verkaufen, wo — sagt die Redaktion.

Anfrage.

Im Auftrage einiger Vertheiligten zugleich erlauben wir uns anzufragen, ob die schon längst projektierte Vertiefung 1 Doppelgewehrs des Hrn. Kornswaris Hauser in Döbel endlich stattfindet, oder ob dieselbe unterbleibe?

Mehrere Loosebesitzer.

Kronik.

Deutschland.

Oesterreich.

Wien, 23. Febr. Im Banate werden, laut der officiellen „Oestr. Corr.“, noch weitere 25,000 Mann öarreichische Truppen „für alle Eventualitäten“ aufgestellt.

Preußen.

Berlin, 23. Febr. Die „Zeit“ schreibt: Viele Getreidehändler hoffen, ungeachtet der Kriegsausichten, doch auf ein baldiges bedeutendes Heruntergehen der Getreidepreise, da an Getreide nicht nur kein Mangel, ja sogar in vielen Gegenden ein Ueberfluß ist; ferner mit dem Einritt des Frühjahrs, so wie mit Eröffnung der Schifffahrt starke Zufuhren erwartet werden und der Stand der Winterfaaten bis jetzt nichts zu wünschen übrig läßt.

Ausland.

Frankreich.

Paris, 23. Febr. Gan; Spanien ist in Belagerungsstand erklärt. Das Ministerium steht fest. Zahlreiche Verhaftungen haben unter den Mitgliedern der Opposition stattgefunden.

Großbritannien.

London, 23. Febr. Lord Clarendon erklärte im Oberhause, daß die Regierung, Dank der seit zehn Monaten bewiesenen Mäßigung, sowohl eine moralische, als materielle Kraft entwickeln konnte, die ohne Beispiel sey. Oesterreich und Preußen stellten sich England und Frankreich zur Seite. Es gäbe keine Friedenshoffnungen mehr. Bevor die Truppen ausgeschifft würden, werde eine Convention dem Sultan zur Unterschrift vorgelegt werden. Der Krieg solle mit aller Strenge geführt werden. Die Rechte der Christen würden geregelt. (S. 3.)

Griechenland.

Athen, 10. Febr. Die gegen die türki-

sche Herrschaft im Aufruhr befindliche Provinz Epirus wird von ungefähr 373,000 Seelen bewohnt, wovon 312,000 Christen und 61,000 Türken sind. Die Christen bestehen aus Griechen, Albanesen und Vlachen; die Türken sind mit Ausnahme der in Arta und Janina Wohnenden ihrer Abstammung nach Albanesen, und haben, nach den eingegangenen Nachrichten, als Grundbesitzer wenig Lust, weder ihr Pachtthum zu verlassen, noch mit den Christen sich zu schlagen, weil sie sich ihres gemeinschaftlichen Ursprungs bewußt, und wohl im Geheimen größtentheils Christen geliebt sind. Anders verhält es sich mit den Städten Arta, Prevesa und Janina, wo Türken wohnen. (N. 3.)

Athen, 16. Febr. Der Aufruhr im Epirus ist im Wachsen begriffen. Den aufständischen Studenten haben sich viele Freiwillige angeschlossen. Die ganze Garnison von Chalkis ist mit den dortigen Gefangenen entwichen. Die Gänztruppen wurden verhäßt.

Italien.

In Piemont hat die Aussicht auf ein gutes Fruchthjahr die Getreide- und Maispreise zum Sinken gebracht, was die Hallente mehrerer Bäcker nach sich zog, die zu hohen Preisen große Vorräthe angekauft hatten.

Rom, 15. Febr. Gestern hat eine Stafette die besüßende Nachricht überbracht, daß Perugia von furchtbaren Erdstößen, die einen großen Theil der Stadt niedergeworfen und die Einwohner zur Flucht veranlaßt haben sollen, heimgesucht worden sey. Auch die Umgegend von Foligno scheint stark dadurch mitgenommen werden zu seyn, und die Kirche degli Angeli bei Assisi soll zum zweiten Male den Einsturz drohen. — Gleichzeitig haben Volksaufläufe stattgehabt, bei denen ein Schweizer-Offizier umgekommen, ein Kornhändler blutig verfolgt und der Delegat hart bedrückt gewesen ist. Auch in Ravenna sind vier des Kornwuchers verdächtige Personen ermordet worden.

Hier ist die Theuerung groß, aber in den Provinzen soll das Elend kaum erträglich seyn. (N. Fr. 3.)

Amerika.

Im Monat Dezember hat sich zu San Francisco in Californien eine Gesellschaft zum Schutze deutscher Einwanderer loc. iturirt, nachdem frühere ähnliche Versuche gescheitert waren. Der Zweck derselben ist ein ähnlicher, wie derjenige der deutschen Gesellschaft zu New-Orleans. Jedem landenden Einwanderer soll mit Rath und That an die Hand gegangen werden, die Gesellschaft soll ihn vertheidigen, wenn ihm auf der Neuen Unrecht geschah, ihm Nachricht geben, wo er am besten ein Unterkommen findet, ihn vor Uebersortbeitungen warnen und so weit die Mittel reichen, Hüfsbedürftige unterstützen. In den einzelnen Theilen Californiens sollen Zweigvereine gegründet und in einzelnen Orten Agenten aufgestellt werden. Unter den Gründern dieser Gesellschaft, deren Constatirung in Nummer 76 des „California Demokrat“, einer in San Francisco erscheinenden deutschen Zeitung angezeigt ist, finden wir auch einen Würtemberger Friedrich Frank, welcher sich zu verschiedenen Malen schon seiner dort befindlichen Würtembergischen Landsleute warm angenommen hat. Derselbe wurde zum Schatzmeister des Vereins gewählt.

Das Geiz-Bulletin Frankreichs enthält von der Zeit der ersten konstituierenden Versammlung bis heute 87,530 Gesetze, von denen die meisten unter der zweiten Restauration, nach den hundert Tagen, gegeben wurden, nämlich 33,613. — Zur obigen Summe sind etwa 32,000 Dekrete und Ordonnanzen nicht gezählt, die ausschließlich im Privat-Interesse gegeben wurden.

In einer Wirthschaft, die eben erst einen neuen Zapfungen vom Lande erhalten hatte, verlangten zwei Gäste von diesem ein Domino. Er ging nach der Schwelke, betrachtete sich dort alle Etiquetten der Liqueurfaschen und kam dann mit der Antwort zurück: „Domino haben wir nicht, aber Curaceau, Cognac, Rum, Pfeffermünz, Magenbitter und Rummel.“

Neuenbürg. Ergebniß des Fruchtmarkts am 25. Februar 1854.

Getreide- Gattungen.	Vor- ger Kest. Schfl.	Neue Zufuhr Schfl.	Ges- sammt- Betrag Schfl.	Heutig Ver- kauf. Schfl.	Im Kest geblieb Schfl.	Höchster Durchschnitts- Preis.		Wahrer Mittelpreis.		Niedrster Durchschnitts- Preis.		Verkaufs- Summe.	
						fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.
Weizen Säcke	—	—	37	—	37	—	—	—	—	—	—	—	—
Kernen	21	51	72	36	36	27	14	26	59	26	20	971	20
Haber	6	—	6	—	6	—	—	—	—	—	—	—	—
Ackerbohnen	—	2	2	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—
Erbsen	1	—	1	1	—	26	—	26	—	26	—	26	—
Summe	28	90	108	37	81							997	20

In Vergleichung gegen die letzte Schranne sind die Durchschnittspreise des Kernens mehr um 33 fr.

Brottag seit 26. Februar 1853:

4 Pfund weißes Kernbrod 22 fr. 1 Kreuzerweck muß wägen 4 1/8 Loth.

Stadt-Schultheißenamt. Wessinger.

Mit den Holz-Preisen für die Staatswaldungen des Forstamts Neuenbürg auf das Jahr 1854, als Beilage, wovon weitere Exemplare noch zu haben sind.

Redaktion, Druck und Verlag der Nech'schen Buchdruckerei in Neuenbürg.